



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN
„Wir begleiten Lebenswege“

Koordinationsstelle Wohnen Rückblick 2013

Kurzzeitbetreuungen	S. 2
Unterstützende Leistungen der Koordinationsstelle Wohnen	S. 3
Informationen zur Interessentenliste und Belegung im <i>Wohnen im Verbund</i>	S. 4
Statistik 2013	S. 5ff.

Kurzzeitbetreuung und Notaufnahmen

Das ambulante Unterstützungsangebot in den Familien wird über das Angebot einer stationären Kurzzeitbetreuung im Wohnverbund Offenbach und in der Wohnanlage in Obertshausen abgerundet. Auch im Jahre 2013 wurde diese Form der kurzzeitigen Betreuung von Familien und Nutzern wieder sehr breit nachgefragt und die vorhandenen Kapazitäten mit 21 Personen (darunter vier Personen, die kurzfristig aufgrund einer familiären Notsituation aufgenommen werden konnten) und unterschiedlicher Aufenthaltsdauer gut ausgelastet.

Mit dieser begleitenden stationären Unterstützung erhalten die Familien zeitlich begrenzte, aber umfassende Entlastung, die zur Belebung und Stärkung der Ressourcen der Betreuungsperson/en sowie zur Stabilisierung der familiären/häuslichen Situation beitragen.

Aufgrund der vielfältigen positiven Erfahrungen der Familien in den Wohneinrichtungen inkl. der Faktoren von Verlässlichkeit und frühzeitiger Planungsoption der Kurzzeitbetreuung ist die Nachfrage weiter gestiegen und wird genutzt von Menschen mit Behinderung, ...

- die während eines Wochenendes, Urlaubes, eines Krankenhaus- oder Kuraufenthaltes der Eltern/Angehörigen für eine befristete Zeit in der Wohnanlage eine Wohn- und Betreuungsmöglichkeit erhalten können
 - die sich für ihr weiteres Leben außerhalb der Familie orientieren möchten, sich für einen Wohnplatz interessieren und ihnen damit ein „Reinschnuppern“ ermöglicht wird und auch Barrieren und Ängste in den Familien abgebaut werden
 - um sie als künftigen Nutzer/in als Gast zu erleben und ihre Familien bereits im Vorfeld einer dauerhaften Aufnahme kennen zu lernen
 - um einen beabsichtigten Auszug aus der Familie rechtzeitig und gemeinsam vorbereiten zu können,
- aber auch dann, wenn:*
- eine alternative Wohn- und Betreuungsmöglichkeit nicht sofort zur Verfügung steht und unvermittelt die Betreuung und Versorgung im häuslichen Bereich nicht mehr möglich ist.

Unterstützende Leistungen der Koordinationsstelle Wohnen

❖ Beratungstätigkeit

In 2013 erfolgten über die Koordinationsstelle Wohnen 162 telefonische Erst- und Folgeberatungen. Umfängliche Gespräche in Form von Hausbesuchen und persönlichen Vorsprachen in der Koordinationsstelle fanden insgesamt 25 statt. Das Beratungsangebot wurde von insgesamt 73 Personen in Anspruch genommen (17 Personen aus der Stadt OF, 56 Personen aus dem Kreis OF).

Die Beratung geschieht immer mit Blick auf die Strukturen und Lebenswelt des Menschen mit Behinderung sowie seiner Kompetenzen und Betreuungsanforderungen und greift die individuellen Vorstellungen und Entwicklungsmöglichkeiten auf. Eine weitestgehend selbständige und autonome Lebensführung soll erreicht werden können und der Wunsch und Wille des Nutzers respektiert werden.

❖ Unterstützende Leistungen bei Wohnformwechsel

Die Koordinationsstelle Wohnen unterstützte im Berichtszeitraum 35 Familien und Nutzer im Vorfeld einer Wohnformveränderung beim

- Wechsel aus einer Kinder- und Jugendeinrichtung in eine Einrichtung der Behindertenhilfe für Erwachsene
- Auszug aus der Familie in eine ambulante/stationäre Betreuung/Wohneinrichtung des Vereins Behindertenhilfe
- Wechsel von einer stationären Betreuung in das Ambulant Betreute Wohnen innerhalb des *Wohnens im Verbund* des Vereins Behindertenhilfe <-> und umgekehrt
- Wunsch nach Kurzzeitbetreuung
- Abklären von Notaufnahmen

über die persönliche Beratung und Prozessbegleitung.

Informationen zur Belegung im *Wohnen im Verbund* und der Interessentenliste

Neuaufnahmen und Abgänge im *Wohnen im Verbund*: In 2013 konnte zehn Personen aus der Interessentenliste ein Wohn- und Betreuungsplatz im *Wohnen im Verbund* vermittelt werden: zwei Aufnahmen in der externen Wohngruppe Rodgau, vier Betreuungsaufnahmen im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW), vier Personen erhielten einen stationären Betreuungsplatz in den Wohnverbänden Langen, Obertshausen und Offenbach. Neben den Aufnahmen aus der Interessentenliste wurden vier Personen in Gastfamilien des *Begleiteten Wohnens in Familien* aufgenommen sowie zwei weitere Nutzer für das ABW in Dietzenbach gewonnen. Eine langjährige Bewohnerin verstarb 2013 nach langer Erkrankung, zwei Nutzer wechselten in andere Einrichtungen und eine Klientin kehrte in den elterlichen Haushalt zurück.

Bewegungen in den Wohnverbänden: Drei Nutzer/innen aus den stationären Wohneinrichtungen (WG Rodgau und WA Obertshausen) wechselten in das Ambulant Betreute Wohnen, ein ABW-Nutzer in das *Begleitete Wohnen in Familien*, während für einen anderen Nutzer dieses Angebotes die kurzfristige Aufnahme und dauerhafte Betreuung in einer stationären Wohneinrichtung notwendig wurde.

Kurzzeitbetreuungen und Notaufnahmen: Das Angebot der Kurzzeitbetreuung in der Wohnanlage Offenbach und Obertshausen wurde von 21 Familien bzw. ihren Söhnen/Töchtern genutzt - darunter vier Personen, die aufgrund einer familiären Notsituation kurzfristig Aufnahme fanden.

Zu- und Abgänge in der Interessentenliste: Die Interessentenliste verzeichnete im Jahr 2013 insgesamt 17 Zugänge, wovon elf aus dem Kreis Offenbach und sechs Personen aus der Stadt Offenbach kommen. Vermittelt aus der Interessentenliste in das Betreuungsangebot des Vereins wurden zehn Personen, vier Personen haben sich abgemeldet (Annahme von Wohnplätzen außerhalb der Region OF, andere Trägerzuständigkeit).

Die Interessenten- bzw. Bedarfsliste für einen Wohn- und Betreuungsplatz zeigte zum Jahresende 2013 einen unberücksichtigt gebliebenen Aufnahmebedarf von 14 Personen im stationären Lebensbereich auf, dem aufgrund der vollen Kapazitätsauslastung der Wohneinrichtungen nicht entsprochen werden konnte; von 30 Personen wird eine Aufnahme im Zeitraum 2014-2017 gewünscht und 69 Personen möchten den Zeitpunkt einer Aufnahme offen halten.

Interessentenliste lfd. Jahr 2013**Personen auf der Interessentenliste**
(inkl. Abgänge)

männlich	78
weiblich	47
Kind	2

Gesamt	127
--------	-----

Herkunft nach Orten

Dietzenbach	13
Dreieich	7
Egelsbach	3
Hainburg	13
Heusenstamm	5
Langen	8
Mühlheim	7
Neu-Isenburg	
Obertshausen	14
Rödermark	7
Rodgau	14
Seligenstadt	11

*Gesamt 127***Abgänge von der Interessentenliste**

Stadt Offenbach	24
außerhalb	1
Gesamt	127

Zugänge in die Interessentenliste

Dietzenbach	3
Dreieich	2
Egelsbach	3

Hainburg	
Heusenstamm	
Langen	
Mühlheim	
Neu-Isenburg	
Obertshausen	
Rödermark	1
Rodgau	
Seligenstadt	2
<i>Summe Kreis</i>	<i>11</i>

Stadt Offenbach	6
außerhalb	

Gesamt	17
--------	----

Vermittelt im WV	10
sonst. Abgänge	4
Gesamt	14

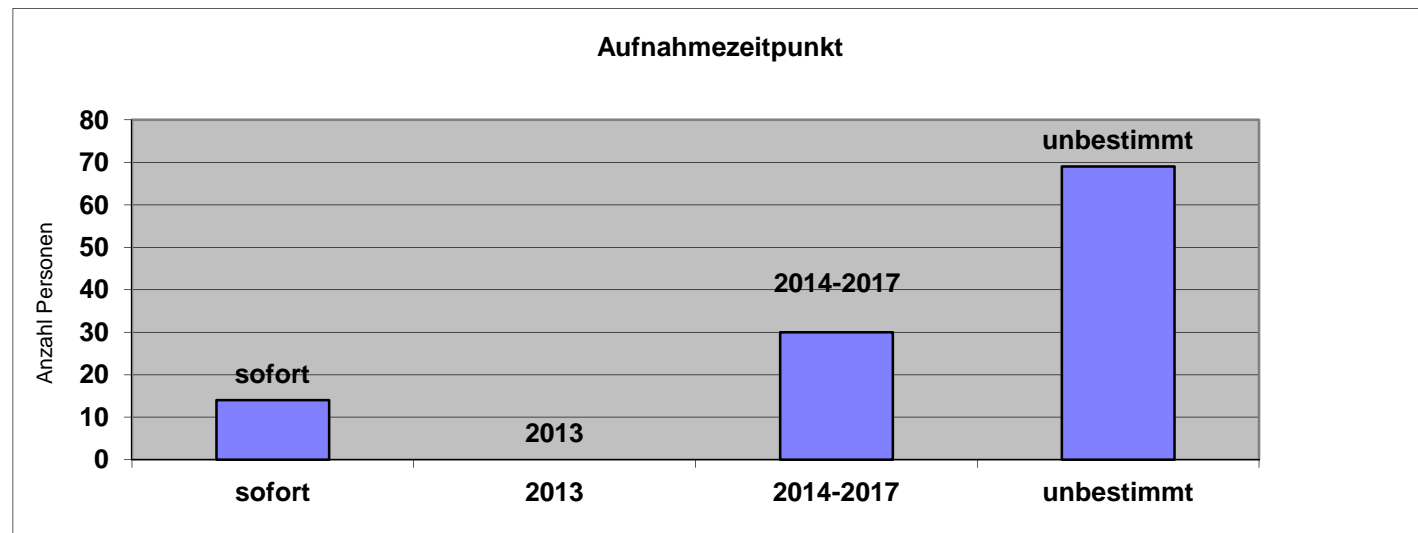
Interessentenliste
31.12.2012
110

		Vorjahr
Stand 1.1.13	110	102
Zugänge	17	30
Stand	127	132
Abgänge	14	22
Stand 31.12.13	113	110

Interessentenliste Stand 31.12.2013**Gewünschter Aufnahmezeitpunkt**

sofort	14
2013	0
2014-2017	30
unbestimmt	69

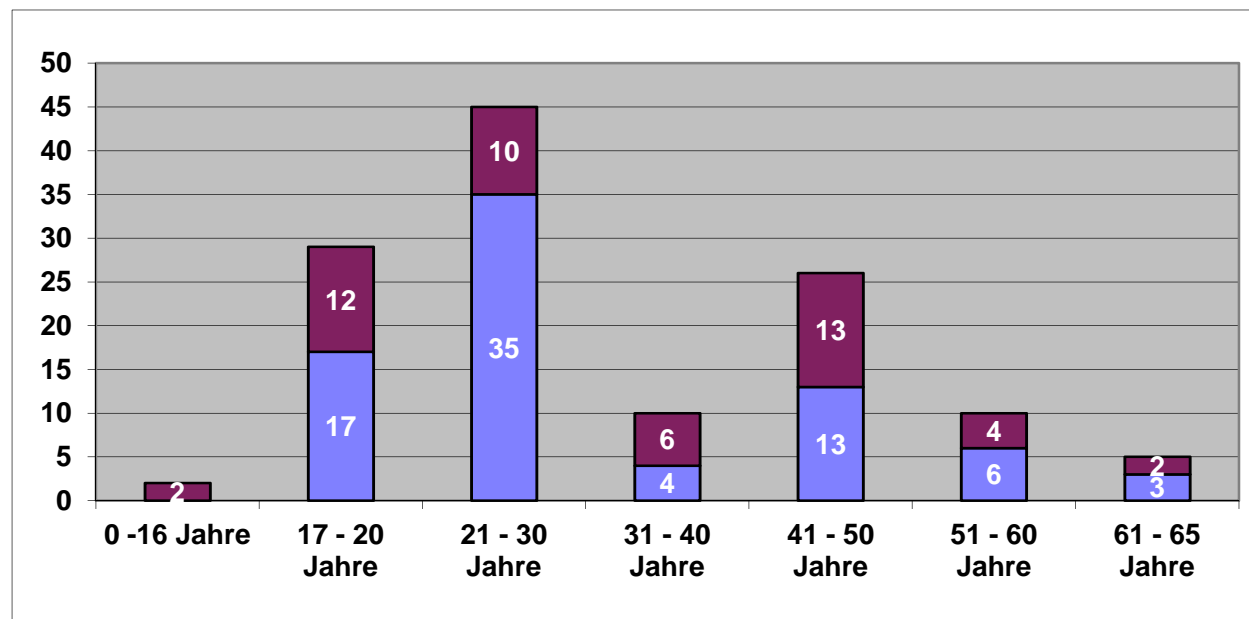
Summe
113



Altersstruktur

Klassen	Gesamt	männlich	weiblich
0 -16 Jahre	2		2
17 - 20 Jahre	29	17	12
21 - 30 Jahre	45	35	10
31 - 40 Jahre	10	4	6
41 - 50 Jahre	26	13	13
51 - 60 Jahre	10	6	4
61 - 65 Jahre	5	3	2

127 78 49



Personengruppen Personen

Werkstattklientel	80
Schwerer Behinderte	30
externe Wohngruppe	4
Betreutes Wohnen	6
Stationär begl. Wohnen	7

